

### Beschlussvorlage

zur Behandlung im: **Gemeinderat**

Vorberatung im: **Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen, Verwaltung, Energie und Umwelt**  
**Ausschuss für Kultur, Integration und Gleichstellung**

zur Kenntnis im: **Ortsbeirat Derendingen**

---

**Betreff: Modernisierung und Erweiterung Sudhaus; Überplanmäßige Ausgabe**

Bezug: Vorlagen 14/2010, 567/2010, 39/2011, 175/2011, 430/2011

Anlagen: 5 Bezeichnung:  
Anlage 1 (Grundriss OG), Anlage 2 (Lageplan), Anlage 3 (Wirtschaftsplan), Anlage 4 (Künstlerinnen und Künstler)

---

#### Beschlussantrag:

1. Der Modernisierung und Erweiterung des soziokulturellen Zentrums Sudhaus wird auf Basis der vom Verein Sudhaus e. V. vorgelegten Unterlagen (inhaltliche Konzeption und Wirtschaftsplan) vorbehaltlich einer Förderungszusage durch das Land zugestimmt.
2. Hierfür wird aus der Haushaltsstelle 2.3400.9400.000-1000 Planungs- und Baukosten Sudhaus vorbehaltlich der Genehmigung des Haushalts eine überplanmäßige Ausgabe von 3.131.264 € beschlossen.
3. Die Deckung erfolgt mit
  - 1.078.500 € durch Umbuchung der im Haushalt veranschlagten Zuschussmittel auf die Haushaltsstelle Bauausgaben
  - 150.000 € Kostenanteile aus dem Treuhandkonto Sudhaus
  - 100.000 € aus zusätzlichen Spendeneinnahmen des Vereins Sudhaus e. V.
  - 1.083.755 € Landeszuschuss
  - 719.009 € Entnahme aus der allgemeinen Rücklage

<b>Finanzielle Auswirkungen siehe Tabelle unter 5.</b>		Jahr:	Folgej.:
Investitionskosten:	€	€	€
bei HHStelle veranschlagt:			
Aufwand / Ertrag jährlich	€	ab:	

## **Ziel:**

Damit das soziokulturelle Zentrum Sudhaus zukunftsfähig bleibt und quantitativ wie qualitativ den Anforderungen eines konkurrenzfähigen modernen Kulturbetriebs gewachsen ist, ist es notwendig, den Veranstaltungsbereich zu modernisieren und einen Saal anzubauen. Um hierfür eine Landesförderung zu erhalten sind die notwendigen Mittel des städtischen Finanzierungsanteils bereit zu stellen.

## **Begründung:**

### 1. Anlass / Problemstellung

Die Verwaltung und der Verein Sudhaus e.V., als Träger des soziokulturellen Zentrum Sudhaus, stimmen überein, dass das Sudhaus aus verschiedenen Gründen einer Modernisierung bedarf. Erste Pläne hat der Verein bereits 2005 dem Gemeinderat vorgelegt. Allerdings konnte zunächst keine Einigkeit darüber erzielt werden, in welcher Größenordnung ein Umbau oder eine Erweiterung des Saales erfolgen soll. Ebenso konnte der Verein Sudhaus e.V. der Verwaltung keinen ausreichenden Wirtschaftsplan und auch keine überzeugende inhaltliche Konzeption vorlegen. 2010 ist der Verein Sudhaus e.V. erneut auf die Stadtverwaltung zugekommen. Im Januar 2011 hat die Verwaltung beim Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK) mittels der Landesarbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen und soziokulturellen Zentren in Baden- Württemberg e.V. (LAKS) einen Antrag auf Komplementärmittel für bauliche Veränderungen des Sudhauses gestellt (Vorlage 39/2011). Diesem Antrag lag die sogenannte kleine Lösung zugrunde. Der Verein Sudhaus e.V. favorisierte aber weiterhin die sogenannte große Lösung.

In einem Workshop im November 2011 stellte der Verein Sudhaus e.V. diese Variante (1000 Stehplätze) Mitgliedern des Gemeinderats und der Verwaltung vor. Zwingende wirtschaftliche Gründe zur Realisierung dieser Lösung haben sich daraus nicht ergeben (Vorlage 430/2011). Im Dezember 2011 hat die Verwaltung, nachdem das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst seine Zustimmung für einen Aufstockungsantrag in Aussicht gestellt hatte, dem Verein Sudhaus e.V. die Möglichkeit eröffnet, die Planungen für die ursprüngliche kleine Variante zu optimieren. Ein Wirtschaftlichkeits- und Finanzierungsplan sowie ein Konzept zur zukünftigen inhaltlichen Ausrichtung des soziokulturellen Zentrums wurden ebenfalls eingefordert. Diese Unterlagen liegen jetzt vor. Die Planungen basieren auf der ursprünglichen kleinen Variante, weisen aber entscheidende Veränderungen dahingehend auf, dass die Zahl der Sitzplätze durch eine Einschubtribüne um 100 Sitzplätze erhöht werden kann. Durch den Anbau wird der alte Saal zum Foyer und kann ebenfalls für kleine Veranstaltungen genutzt werden. Insgesamt weisen die vorlegten Planungen auch erhebliche Verbesserungen hinsichtlich der Eingangssituation und der Barrierefreiheit auf.

### 2. Sachstand

#### 2.1 Bauliche Erweiterung. Kosten und Bauherrschaft

Das vorliegende Konzept verfolgt die Beseitigung aller festgestellten veranstaltungsspezifischen Mängel im jetzigen Gebäude. Themen wie Barrierefreiheit, angemessene Vorflächen (Foyer), Künstlergarderoben und technische Ausstattung sollen nach aktuellem Bedarf gestaltet werden. Hauptthemen sind allerdings die Erhöhung der Zuschauerkapazität und eine deutliche Verbesserung der Veranstaltungsqualität durch ansteigendes Gestühl.

Der neue Saal wird als Anbau nach Norden an den bisherigen Saal angebaut. Dieser wird als Foyer und für kleinere Veranstaltung mit der notwendigen Infrastruktur (Kasse, Garderoben,

Bar) ausgestattet und dient als atmosphärischer Auftakt zum neuen Veranstaltungsraum. Ein neues Treppenhaus mit Aufzug (Barrierefreiheit) ermöglicht den angemessenen Zugang. Der neue Saal hat eine Kapazität von 464 Sitzplätzen und 880 Stehplätzen. Eine Einschubtribüne ermöglicht je nach Veranstaltung aufsteigendes Gestühl und für die Zuschauerinnen und Zuschauer eine optimale Blickbeziehung zur Bühne.

Unter dem Saal können zwei neue große Probenräume, die Künstlergarderoben und die notwendigen Nebenräume untergebracht werden. Die Anlieferung und die notwendigen Stellplätze werden auf dem Grundstück neu organisiert.

Die Kosten der Baumaßnahme sind unter 5 „Finanzielle Auswirkungen“ dargestellt, ebenso die zu erwartenden Zuschüsse. Da im Rahmen der Baumaßnahme ein auffälliger Gebäudeteil ebenfalls erneuert wird, der der Gebäudeunterhaltung zuzuordnen ist, wird ein Zuschuss aus dem Treuhandkonto, der Instandhaltungsrücklage des Sudhauses, auf die anteiligen Kosten gewährt. Die Kostenberechnung ist in einer hohen Genauigkeit erstellt worden. Laut Aussage des Architekten bietet sie bereits eine hohe Kostensicherheit.

Um das Projekt in gewohnt professioneller Qualität begleiten und steuern zu können, wird die Bauherrschaft von der Verwaltung übernommen. Die Rahmenbedingungen für die Förderung ändern sich dadurch nicht. Sowohl die Vergabe der Planungsleistungen als auch die Ausschreibung und Vergabe der Bauleistungen werden in gewohnter Weise durchgeführt.

Das baurechtliche Verfahren muss noch durchgeführt werden. In diesem Rahmen müssen auch der Nachweis der notwendigen Stellplätze und die damit eventuell verbundenen zusätzlichen Kosten geklärt werden. Darüber hinaus soll bis zum Baubeschlusses geklärt werden, wie die Belastung Derendingens bzw. der Gartenstadt soweit wie möglich verringert werden kann. In diesem Rahmen werden ebenfalls alle Details der Planung und der Kosten der Erweiterung und Modernisierung des Sudhauses vorgestellt.

## 2.2 Wirtschaftsplan und Rentabilitätsvorschau

Der vom Verein Sudhaus e.V. vorgelegte Wirtschaftsplan (Anlage 3) belegt die Rentabilität und Wirtschaftlichkeit des geplanten Umbaus. Die geplanten Maßnahmen versprechen eine deutliche Einnahmensteigerung bei den Entritten ebenso wie bei der Vermietung von Räumen und Technik. Einsparungen werden dadurch erzielt, dass Fremdtechnik nur noch in seltenen Fällen angemietet werden muss. Zudem verspricht sich der Verein Sudhaus e.V. eine gesteigerte Attraktivität für Sponsoren und Kooperationspartner.

Zusätzliche Ausgaben entstehen vornehmlich durch Betriebskosten, erhöhte Gagen und Honorare, gesteigerte Kosten für Marketing und Personal.

Die höhere Wirtschaftlichkeit der Betriebsabläufe und die größere Kapazität ermöglichen es im Verbund mit den erwarteten Umsatzsteigerungen, die Qualität des kulturellen Angebots zu verbessern und die Zuschauerzahlen zu erhöhen.

Insgesamt ist davon auszugehen, dass die Einnahmen kontinuierlich gesteigert werden können; allerdings nur unter der Voraussetzung, dass die Zuschüsse von Kommune und Land erhalten bleiben.

## 2.3 Inhaltliche Konzeption

Das soziokulturelle Zentrum Sudhaus erfüllt im Tübinger Kulturleben eine wichtige Aufgabe mit einem breit gefächerten Kulturprogramm, einem spartenübergreifenden Angebot und einem niederschweligen Zugang für unterschiedliche Zielgruppen. Das Sudhaus ist Aufführungsort, Schmelztiegel, Probehöhne, Experimentierfeld, Partylocation, Ideenschmiede, Netzwerker und wichtiger Kooperationspartner. Um diese Funktionen weiterhin erfüllen zu können und konkurrenzfähig zu sein, ist eine bauliche Erweiterung und Modernisierung unabdingbar.

Der neue Saal und der zum Foyer umgebaute alte Saal bilden zusammen mit der neu gestalteten Eingangssituation eine attraktive Einheit mit hoher Aufenthaltsqualität für das Publikum. Mit dem Umbau werden der Zugang und der Veranstaltungssaal barrierefrei sein. Die Wirkung des Gesamtgeländes nach außen wird deutlich erhöht und bietet eine attraktive Empfangssituation. Durch den Umbau und die Modernisierung werden qualitative Verbesserungen des Angebots erzielt, neue kulturelle Entwicklungen ermöglicht, der künstlerische Nachwuchs gefördert und unterschiedliche Zielgruppen angesprochen. Dies wird insbesondere durch folgende Maßnahmen erreicht:

### 2.3.1 Produktions- und Proberäume für Kulturschaffende

In Tübingen stehen den Kulturschaffenden zu wenige Räume für unterschiedliche Nutzungen zur Verfügung. Durch den Erhalt und den Ausbau der Probe-, Produktions- und Spielmöglichkeiten in den beiden kleinen Sälen, dem Theatersaal und der „peripherie“ - Werkstatt leistet das Sudhaus einen wichtigen Beitrag, um möglichst vielen Bevölkerungsgruppen (Jugendlichen, Einzelkünstlerinnen und -künstlern, freien Gruppen, Schulen etc.) Räume für Projektarbeit, Proben und Aufführungen zu günstigen Konditionen zur Verfügung zu stellen.

Im Rahmen der Baumaßnahme werden vier neue Proberäume für Musikerinnen und Musiker geschaffen. Dies bietet ca. 50 Musikerinnen und Musikern die Möglichkeit, zu günstigen Konditionen zu proben und ihre Bandprojekte zu verwirklichen. Bei der Belegung haben Bandprojekte von Jugendlichen Priorität.

### 2.3.2 Ausbau und Verbesserung des Veranstaltungsprogramms im Bereich Musik

Auf Grund der bisherigen Größe des Saales, der schwierigen Bühnensituation und des wenig einladenden Empfangsbereich ist das Sudhaus kein geeigneter und attraktiver Veranstaltungsort für viele Veranstalter und Gruppen. Qualitativ hochwertige Bands und Einzelkünstler wie Revolverheld, Heather Nova, Tomte, Shantel, Joshua Redman, Candy Dulfer, Lizz Wright, Cassandra Wilson, Willy Astor, die vom Publikum gewünscht werden, treten unter diesen Bedingungen nicht auf. Viele Musikerinnen und Musiker haben im Sudhaus ihre Karriere begonnen und auch zukünftig sollen junge Talente diese Chance haben. So hat zum Beispiel Rainer Tempel im kleinen Saal sein erstes Bigbandprojekt aufgebaut und präsentiert und bringt seither immer hochwertigere Konzerte, bis hin zu seiner Jazzpreisverleihung, nach Tübingen ins Sudhaus.

Die Erweiterung des Saals wird es ermöglichen wieder Gruppen nach Tübingen zu holen, die bisher aufgrund der Kapazität und der Bühnensituation nicht mehr kamen (Anlage 4).

Gleichzeitig erlaubt es die zukünftige verbesserte Ausstattung mit Ton- und Lichttechnik, einen Teil des Musikprogramms mit niedrigeren Eintrittspreisen anbieten zu können, weil die Technik nicht mehr eigens angemietet werden muss. Dies eröffnet die Möglichkeit, vor allem

Jugendliche noch stärker anzusprechen als bisher. Mit dem Popbüro Region Stuttgart arbeitet das Sudhaus derzeit an einem Konzept zur Förderung regionaler Bands für Baden-Württemberg.

Das Profil des Musikprogramms wird zukünftig zu den bisherigen Schwerpunkten im Jazz, Rock, Pop und Folk weitere Schwerpunkte ausweisen im Bereich Singer-Songwriter, Weltmusik und experimentelle spartenübergreifende Projekte. Neben der Präsentation der aktuellen Strömungen der deutschen Musikszene werden verstärkt Gruppen aus Osteuropa, dem Balkan, dem spanischen Sprachraum und vor allem auch aus der arabischen Welt und Afrika nach Tübingen eingeladen. Bereits jetzt sind auf der Sudhausbühne viele internationale Künstlerinnen und Künstler und ebenso viele mit Migrationshintergrund zu Gast. Dieses integrative Potenzial soll, auch in Zusammenarbeit mit den internationalen Kulturvereinen, ausgebaut werden.

### 2.3.3 Ausbau und Verbesserung des Veranstaltungsprogramms im Bereich Kleinkunst und Kabarett

Das Sudhaus ist in Tübingen der Veranstaltungsort für Kabarett und Kleinkunst, Garant für Qualität und Popularität und ein wichtiges Sprungbrett für den Nachwuchs. Künstlerinnen und Künstler wie Wommy Wonder, Eure Mütter, Johann König, Vince Ebert sind durch das Sudhaus bekannt geworden und kommen Jahr für Jahr wieder. Die große Nachfrage nach Kabarett, Comedy und Kleinkunstveranstaltungen (z.B. Comedy Stube) kann mit einem großen Saal deutlich besser befriedigt werden. Auch hier gilt dasselbe wie für den Musikbereich, bestimmte Künstlerinnen und Künstler arbeiten nur unter den verbesserten Voraussetzungen, die der neue Saal bieten würde. Formate wie die "Offene Bühne" ziehen insbesondere Jugendliche an. Bei der „Offenen Bühne“ treten, moderiert von Jakob Nacken und umrahmt von einer Band, einmal im Monat Nachwuchskünstler aus allen Sparten auf (Poetryslam, Literaten, Singer- Songwriter, Kabarettisten, Bands, Puppenspieler, etc.) auf. Nicht selten ist es der erste Bühnenauftritt überhaupt, den die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben.

### 2.3.4 Zusätzliche Zielgruppen

Mit den Maßnahmen der Modernisierung kann zukünftig mehr und gezielt auf die Bedürfnisse unterschiedlicher Altersgruppen, unterschiedliche sozialer Schichten und verschiedener Nationalitäten eingegangen werden.

Das Foyer wird ein idealer Veranstaltungsort für kleinere Formate: z.B. Partys für Menschen mit Behinderung, Kinderdisco am Sonntagnachmittag, kleine Clubkonzerte mit gastronomischem Ambiente, Arabisches Café für Frauen, Angebote für ältere Menschen, Mitternachtsbar mit Livemusik, Empfänge usw. Wie in der Bürgerbefragung zur Kulturkonzeption deutlich wurde, besteht ein großer Bedarf an einem breiten, niederschweligen, barrierefreien Kulturangebot. Diesen Bedarf wird das Sudhaus zukünftig wenigstens teilweise abdecken können.

### 2.3.5 Vereine, Kooperationspartner und Mieter

Der neue Saal und das Foyer werden allen Tübinger Vereinen für Veranstaltungen und Vereinsfeste zur Verfügung stehen. Die Derendinger Vereine sind eingeladen, die umgebauten Räumlichkeiten für ihre Aktivitäten zu nutzen. Chöre und Orchester, die dringend Auftrittsorte benötigen, können bis zur Verwirklichung eines Konzertsaals in der Innenstadt den Saal des Sudhauses für Veranstaltungen nutzen.

Das Sudhaus ist ein wichtiger Netzwerkknoten der Tübinger Kultur. Die Zusammenarbeit mit den Tübinger Kulturvereinen, Kultureinrichtungen, Kulturschaffenden und Einzelkünstlerinnen und Einzelkünstlern wird fortgesetzt und ausgebaut. Die Kooperationen bei Veranstaltungsreihen wie Jazz im Prinz Karl, INZTANZ, Jazz- und Klassiktage, mit Veranstaltern wie Jamclub, Musikschule und anderen Tübinger Kulturinstitutionen erhalten durch die verbesserten Bedingungen im Sudhaus neue Impulse. Die gemeinsamen Tourneeplanungen mit anderen soziokulturellen Zentren, die Zusammenarbeit mit den regionalen und überregionalen Agenturen und die Kooperation mit dem Landesverband freier Theater werden deutlich bessere Resultate bringen.

Räumliche Umstrukturierungen und Mieterwechsel sollen mittelfristig genutzt werden, um mehr Kreativwirtschaft im Sudhaus anzusiedeln. Die bereits jetzt zwischen den Mieterinnen und Mietern vorhandenen Synergieeffekte sollen dadurch noch verbessert werden.

Einen Teil seiner Haushaltsmittel stellt das Sudhaus zukünftig inhaltlichen Projekten mit einem hohen Anteil an bürgerschaftlichem Engagement zur Verfügung. Mit dem Projekttopf sollen günstige Angebote für z.B. Schulprojekte ermöglicht, günstige Eintrittspreise für Musikschülerinnen und -schüler gestützt und Projekte freier Gruppen als Kooperationspartner gefördert werden.

### 3. Vorschlag der Verwaltung

Das soziokulturelle Zentrum Sudhaus erfüllt eine wichtige Funktion für das Tübinger Kulturleben. Insbesondere was Kabarett, Kleinkunst und Konzerte anbelangt ist das Sudhaus einer der wichtigsten Veranstaltungsorte in Tübingen. Das breit gefächerten und spartenübergreifende Kulturprogramm kann in seiner bisherigen Qualität nur erhalten und ausgebaut werden, wenn dafür die notwendigen räumlichen und technischen Voraussetzungen gegeben sind. Die Verwaltung empfiehlt daher die Modernisierung und den Umbau des Sudhauses entsprechend der vorliegenden Pläne durchzuführen. Die Bauherrschaft wird von der Stadtverwaltung übernommen. Die Stadtverwaltung stellt einen Zuschussantrag an die LAKS Baden-Württemberg. Eine überplanmäßige Ausgabe wird gewährt.

### 4. Lösungsvarianten

4.1 Es erfolgt keine Erweiterung und Modernisierung des Sudhauses.

4.2 Der Saalanbau wird in der ursprünglich geplanten kleinen Variante verwirklicht. Die bisher berechneten Kosten für diese Planungen betragen 3,2 Millionen. Sollte diese Variante gewählt werden, müssten genaue Berechnungen angestellt werden und dem Gemeinderat mit einer neuen Vorlage zur Entscheidung vorgelegt werden. Eine überplanmäßige Ausgabe wäre in geringerem Ausmaß ebenfalls erforderlich.

### 5. Finanzielle Auswirkungen

Grundlage einer Finanzierungsvereinbarung mit dem Sudhaus waren die im Haushalt bereit gestellten Mittel in Höhe von 1,078 Mio. € und die Absicht der Verwaltung, dass mit Ausnahme von Vorfinanzierungskosten keine weitere Belastung für den städtischen Haushalt entsteht. Die Verwaltung hat daher dem Sudhaus angeboten, dass entweder der kleine Saal realisiert werden kann und dies mit einer sehr geringen Belastung für das Sudhaus einher geht oder dass der Saal mit 464 Sitzplätzen gebaut wird, die Mehrkosten von ca. 719 T€ gegenüber den bereit gestellten Mitteln aber vom Sudhaus bspw. durch Spenden finanziert werden müssen. Das Sudhaus hat sich entschieden, den größeren Saal zu finanzieren und

den wirtschaftlichen Mehrwert, der dadurch entsteht, auch zur Refinanzierung dieses Saales zu verwenden.

Für den Haushalt 2012 der Stadt ergibt sich somit nach der aktuellen Kostenberechnung eine Mehrbelastung laut nachfolgender Tabelle von 719.009 €. Dieser Fehlbetrag wird von der Stadt zunächst vorfinanziert und durch eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage gedeckt. Das Sudhaus verpflichtet sich jedoch, den real entstandenen Fehlbetrag auszugleichen. Grundlage ist dabei die Kostenfeststellung nach Abschluss aller Arbeiten. Eventuell anfallende Mehrkosten sind demnach vom Sudhaus zu tragen.

Auf Grundlage der aktuellen Kostenberechnung zahlt somit das Sudhaus die Kosten für die Technik in zehn Jahresraten á ca. 12.500 € und die Kosten für den neuen Saal, die nicht durch den Investitionskostenzuschuss der Stadt, den Landeszuschuss, dem Kostenanteil aus dem Treuhandkonto Sudhaus und Spenden gedeckt sind, in zwanzig Jahresraten á ca. 29.700 € zurück. Dies wird nicht durch einen höheren Zuschuss kompensiert. De facto gewährt die Stadt damit dem Sudhaus ein zinsloses Darlehen. Nach erfolgter Rückzahlung verhandeln Stadt und Sudhaus die Miethöhe neu. Zudem erhöht sich ab 2017 die Zahlung auf das Treuhandkonto, aus dem die Instandhaltung des Gebäudes finanziert wird, um ca. 30.400 € im Jahr.

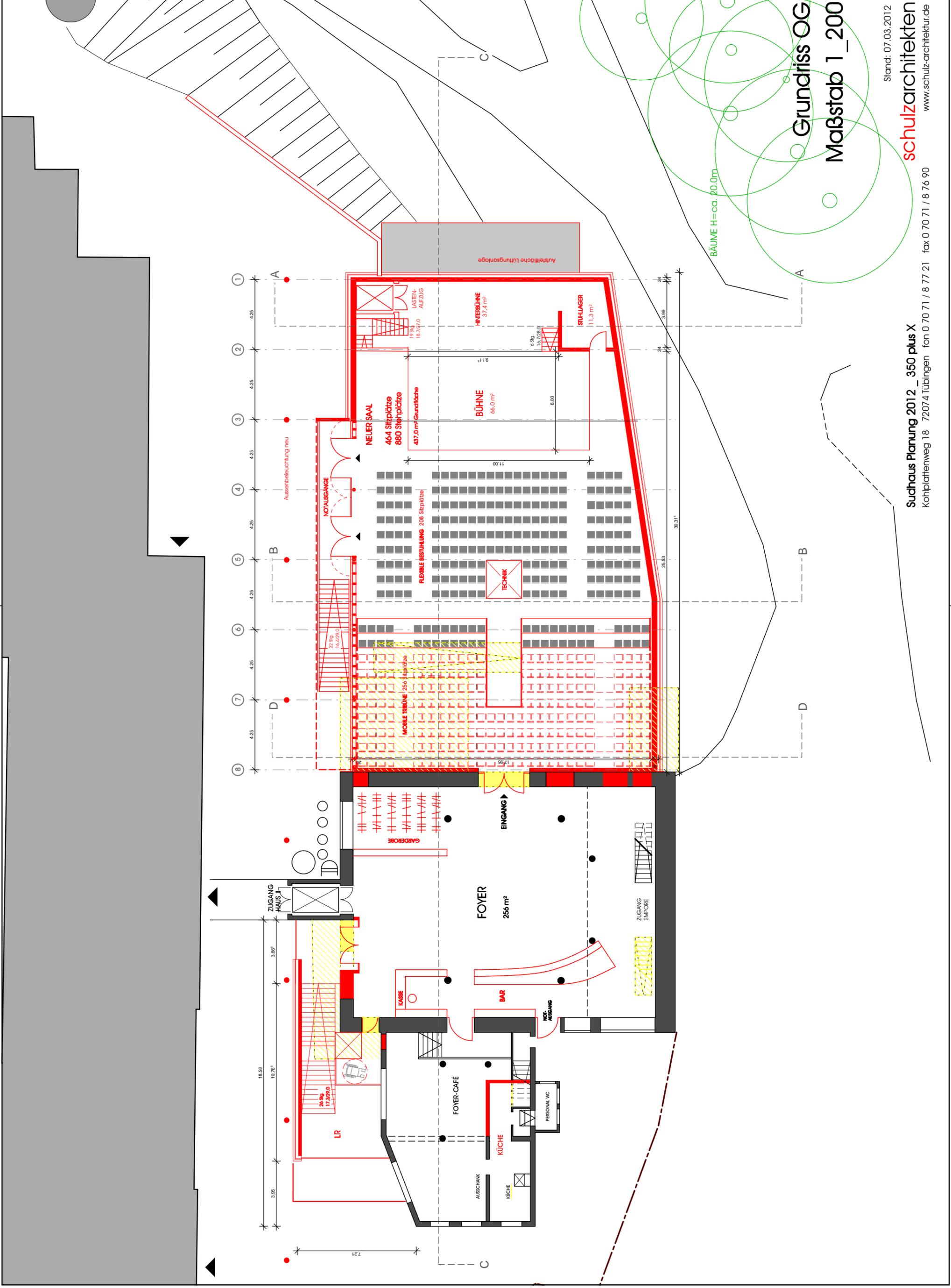
Da der Landeszuschuss in voraussichtlich acht bis zehn Jahresraten, beginnend ab dem Jahr 2013, ausbezahlt wird, muss die Stadt zudem den Landesanteil zunächst vorfinanzieren.

HH-Stelle	Bezeichnung	Hauhalts- abwicklung 2012	2011 / 2012 bisher veran- schlagt:
2.3400.3680.000-1000	Spenden	178.500	78.500
2.3400.3610.000-1000	Landeszuschuss	1.083.755	0
2.3400.3681.000-1000	Kostenanteil aus Treuhandkonto Sudhaus	150.000	0
Summe Einnahmen		1.412.255	78.500
2.3400.9400.000-1000	Planungs- und Baukosten	3.131.264	0
2.3400.9870.000-1000	Investitionskostenzuschuss	0	1.078.500
Summe Ausgaben		3.131.264	1.078.500
Saldo		1.719.009	1.000.000
<b>Mehrbedarf</b>			<b>719.009</b>
Miete für neue Technik: ca. 12.500 € / Jahr (10 Jahre)			125.000
Zusätzliche Miete für den neuen Saal: ca. 29.700 € / Jahr (20 Jahre)			594.000

Bei dem Vorhaben kann teilweise die zu zahlende Mehrwertsteuer abgezogen werden. Ob deswegen der Vertrag mit dem Sudhaus modifiziert werden muss, wird derzeit geklärt. Bei den aktuellen Berechnungen wurde unterstellt, dass ca. 90 % der Veranstaltungen dem gewerblichen Bereich zugeordnet werden können. Der genaue Prozentsatz wird derzeit in Zusammenarbeit mit einem Steuerberater ermittelt. Die Planungs- und Baukosten können sich deshalb noch verändern.

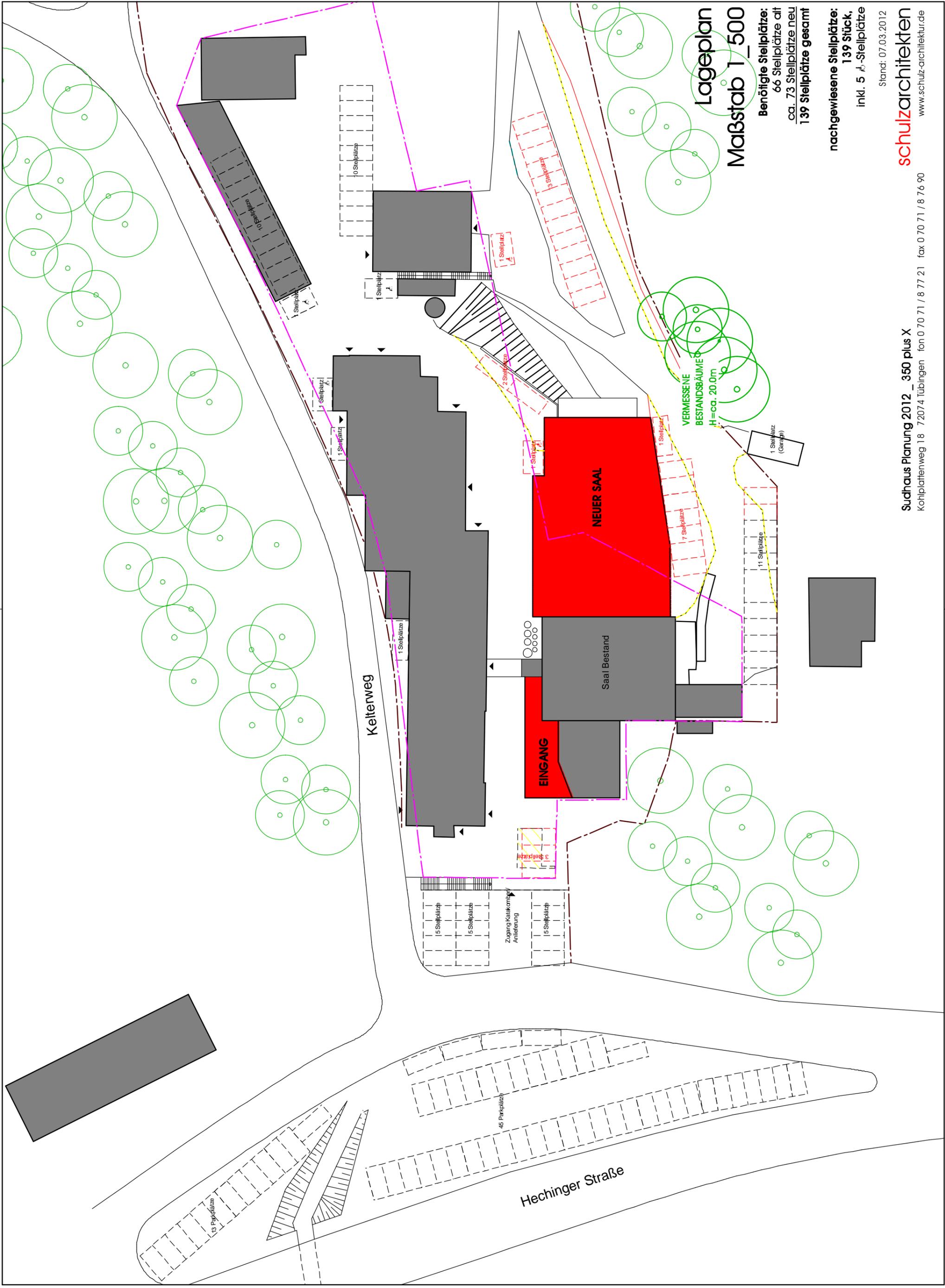
6. Anlagen

Anlage 1 (Grundriss OG), Anlage 2 (Lageplan), Anlage 3 (Wirtschaftsplan), Anlage 4 (Künstlerinnen und Künstler)



# Grundriss OG

## Maßstab 1\_200



# Lageplan Maßstab 1\_500

**Benötigte Stellplätze:**  
 66 Stellplätze alt  
 ca. 73 Stellplätze neu  
**139 Stellplätze gesamt**

**nachgewiesene Stellplätze:**  
**139 Stück,**  
 inkl. 5  $\text{A}_1$ -Stellplätze

Stand: 07.03.2012

Wirtschaftsplan/Rentabilitätsvorschau Sudhaus e.V.			Bauzeit		
	Ergebnis				
<b>Einnahmen</b>	<b>2010</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Zuschuss Stadt Tübingen	336.870	336.870	370.557	370.557	370.557
Zuschuss Land	102.276	168.435	185.279	185.279	185.279
Mitgliedsbeiträge	869	1.000	1.000	1.000	1.000
Rückfluss Treuhandkonto	58.398				
Einnahmen Eintritte gesamt	380.909	400.000	270.000	500.000	550.000
Einnahmen Vermietung, alle Säle	20.075	20.000	10.000	27.000	35.000
Nebenleistungen Vermietung Technik und Personal	24.860	25.000	12.500	33.750	43.750
Beteiligungen Kooperationspartner, Sponsoren	20.457	20.000	10.000	30.000	30.000
Einnahmen Untermieter incl Betriebsk, Heizung	258.437	260.000	180.000	260.000	265.000
Sonstige Einnahmen	18.247	15.000	10.000	30.000	30.000
MwSt	31.882	32.000	20.000	40.000	47.000
Umsatzsteuerrückerstattung	0	17.800	16.000	22.600	27.000
<b>Einnahmen</b>	<b>1.253.280</b>	<b>1.296.105</b>	<b>1.085.336</b>	<b>1.500.186</b>	<b>1.584.586</b>
<b>Ausgaben</b>	<b>2010</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Miete an Stadt Tübingen	336.870	336.870	370.557	370.557	370.557
Miete Technik				12.500	12.500
Miete Neuer Saal plus (ca.)				29.700	29.700
Zahlungen aufs Treuhandkonto	38.347	38.347	22.000	38.347	38.347
Betriebskosten incl. Heizkosten	103.337	120.000	80.000	135.000	135.000
Ausgaben Gagen gesamt, alle Säle	190.048	200.000	135.000	235.000	260.000
Ausgaben Fremdtechnik	57.972	65.000	30.000	20.000	20.000
Sonstige Ausgaben für Veranstaltungen	76.394	75.000	55.000	100.000	110.000
Personalausgaben, Honorare	244.630	275.000	230.000	310.000	330.000
Ausgaben Verwaltung (ohne Personal)	36.936	35.000	30.000	40.000	45.000
Ausgaben Gebäudeunterhaltung	27.166	5.000	5.000	5.000	5.000
Ausgaben Projektarbeit, Sonderpreise für Schulen, etc.		0	0	15.000	25.000
Ausgaben Marketing, (PR, Werbung, Druck)	48.120	55.000	40.000	65.000	70.000
Ausgaben Fortbildung		5.000	10.000	5.000	5.000
Investitionen div.		5.000	5.000	5.000	5.000
Fremdräume anmieten			15.000		
<b>Sonstige Ausgaben</b>	<b>2.794</b>	<b>2.500</b>	<b>2.000</b>	<b>3.000</b>	<b>3.000</b>
MwST	73.162	78.000	62.000	99.000	110.000
<b>Ausgaben</b>	<b>1.235.776</b>	<b>1.295.717</b>	<b>1.091.557</b>	<b>1.488.104</b>	<b>1.574.104</b>
<b>Saldo Einnahmen/Ausgaben</b>	<b>17.504</b>	<b>388</b>	<b>-6.221</b>	<b>12.082</b>	<b>10.482</b>
Übertrag +/- Vorjahr	1.367	10.000	10.388	4.167	16.249
Summe	18.871	10.388	4.167	16.249	26.730

Künstler, die wir haben, hatten, haben wollen - eine Auswahl						
<i>Kabarett, Comedy, Kleinkunst, Jazz, Rock, Folk, HipHop, SingerSongwriter</i>						
	Potenzial				Problem	Problem
Martina Schwarzmann	450+	bestuhlt	Kabarett	war im Sudhaus	Größe	
Hagen Rether	450+	bestuhlt	Kabarett			
Max Giermann	450+	bestuhlt	Kabarett	angefragt	Größe	
Paul Panzer	450+	bestuhlt	Comedy			
Georg Schramm	450+	bestuhlt	Kabarett	war im Sudhaus	Größe	
Rüdiger Hoffmann	450+	bestuhlt	Kabarett			
Erwin Pelzig	450+	bestuhlt	Kabarett	war im Sudhaus	Größe	
Willi Astor	450+	bestuhlt	Kabarett; Musikcomedy	war im Sudhaus	Größe	
Matthias Deutschmann	400	bestuhlt	Kabarett	war im Sudhaus		
Josef Hader	450+	bestuhlt	Kabarett	war im Sudhaus	Größe	
Günther Grünwald	400	bestuhlt	Kabarett			
Horst Schroth	450+	bestuhlt	Kabarett			
Bodo Wartke	450+	bestuhlt	Musikkabarett	war im Sudhaus	Größe	
Volker Pispers	450+	bestuhlt	Kabarett	war im Sudhaus	Größe	
Alfred Dorfer	400	bestuhlt	Kabarett			
Badesalz	450+	bestuhlt	Comedy			
Rainald Grebe	450+	bestuhlt	Kabarett			
Franz Hohler	400	bestuhlt	Literatur			
Georgette Dee	450+	bestuhlt	Chanson	war im Sudhaus	Größe	Bühne
Lilo Wanders	400	bestuhlt	Lesung			
Django Azül	400	bestuhlt	Kabarett	war im Sudhaus		
Emil Steinberger	450+	bestuhlt	Kabarett			
Familie Flöz	450	bestuhlt	Maskentheater		Größe	Bühne
Matthias Richling	450++	bestuhlt	Kabarett			
Dieter Hildebrand	450++	bestuhlt	Kabarett	war im Sudhaus		
Mundstuhl	450	bestuhlt	Comedy	war im Sudhaus		
Johan König	450+	bestuhlt	Comedy	war im Sudhaus	Größe	
Philipp Weber	400	bestuhlt	Kabarett	war im Sudhaus		
Malediva	400	bestuhlt	Comedy			
Wladimir Kaminer	450	bestuhlt	Literatur	war im Sudhaus	Größe	
Comedystube	450++	bestuhlt	Comedy		Größe	
Eure Mütter	450++	bestuhlt	Comedy		Größe	
füenf	450	bestuhlt	MusikComedy	war im Sudhaus		
Konstatnin Wecker	450++	bestuhlt	Liedermacher		Größe	
Fitzsimmons	800	unbestuhlt	Liedermacher	war im Sudhaus	Größe	
Johannes Oerding	400++	bestuhlt	Liedermacher			
Tim Bendzko	800	unbestuhlt	Liedermacher			
Lyambiko	600	teilbestuhlt	Jazz	war im Sudhaus		
Steve Hackett (Genesis)	750+	teilbestuhlt	Genesis			
Hannes Wader	450+	bestuhlt	Liedermacher			
Hans Söllner	600+	teilbestuhlt	Liedermacher	war im Sudhaus		
Klaus Hoffmann	400+	bestuhlt	Liedermacher			
Andy MC Kee	800	unbestuhlt	Gitarrenvirtuose	war im Sudhaus	Größe	
Rebecca Bakken	450++	bestuhlt	Jazz	war im Sudhaus	Größe	
Popolski	700	unbestuhlt	MusikComedy	war im Sudhaus		
Max Herre	800++	unbestuhlt	HipHop	war im Sudhaus		
Blumentopf	800++	unbestuhlt	HipHop	war im Sudhaus	Größe	Bühne
Samy de Luxe	800+	unbestuhlt	HipHop	war im Sudhaus	Größe	
New Model Army	800+	unbestuhlt	Alternative Rock	war im Sudhaus	Größe	
Philipp Poisel	700+	unbestuhlt	SingerSongwriter	war im Sudhaus		
Bosse	600+	unbestuhlt	SingerSongwriter	war im Sudhaus		
Revolverheld	700+	unbestuhlt	Indie Rock	war im Sudhaus	Größe	

Tocotronic	800++	unbestuhlt	Indie Rock			Bühne
Parvov Stelar	800+	unbestuhlt	Electronica Live			
Digitalism	700++	unbestuhlt	Electronica Live			
Subway to Sally	900+	unbestuhlt	Mittelalterrock	war im Sudhaus	Größe	Bühne
Shantel & Bukovina Club	800++	unbestuhlt	World Music		Größe	Bühne
Leningrad Cowboys	800+	unbestuhlt	Rock			Bühne
Bonobo	800+	unbestuhlt	Electronica Live	war im Sudhaus	Größe	
Tocotronic	800+	unbestuhlt	Indie Rock		Größe	
Tomte	800+	unbestuhlt	Indie Rock		Größe	
Kettcar	800++	unbestuhlt	Indie Rock	war im Sudhaus	Größe	
Bonaparte	750+	unbestuhlt	Avantgarde Punk	war im Sudhaus	Größe	
Kakkmaddafakka	700+	unbestuhlt	DiscoFunkRockSka			
Monster Magnet	700+	unbestuhlt	Psychedelic Rock			
Frank Turner	800+	unbestuhlt	FolkCountryPunk			
Naturally 7	450++	bestuhlt	Acapella			
Candy Dulfer	450+	bestuhlt	JazzPop			Bühne
JohnMcLaughlin	450++	teilbestuhlt	JazzRock			
Avishi Cohem	400+	bestuhlt	Jazz			
Joshua Redman	400+	bestuhlt	Jazz			
Till Brönner	500+	teilbestuhlt	Jazz			
ZAZ	800+	unbestuhlt	Jazz			
Magnus Öström	400+	bestuhlt	Jazz			
Cassandra Wilson	700++	teilbestuhlt	Jazz			
Branford Marsalis	800+	teilbestuhlt	Jazz			
Chick Corea	800+	teilbestuhlt	Jazz			
Lizz Wright	600+	teilbestuhlt	Jazz			
Kronos Quartett	700+	teilbestuhlt	Jazz			
Tribute to Johnny Cash	600+	teilbestuhlt	Tübinger Gruppe	war im Sudhaus	Größe	Bühne
Lingua Loca	800+	unbestuhlt	Tübinger Gruppe	war im Sudhaus	Größe	
Helen Schneider	450+	bestuhlt		war im Sudhaus	Größe	